

Übertragungswege

Eine Infektion mit dem HI-Virus ist nur möglich, wenn **virushaltige Körperflüssigkeit** einer infizierten Person über bestimmte **Eintrittspforten** in den Körper einer anderen Person gelangt.

Virushaltige Körperflüssigkeiten sind:

- **Blut,**
- **Samenflüssigkeit** des Mannes,
- **Scheidensekret** der Frau,
- **Muttermilch.**

In anderen Körperflüssigkeiten und Ausscheidungen (Speichel, Tränen, Urin, Kot) infizierter Personen sind zwar geringe Virusmengen nachgewiesen worden, diese reichen aber in der Praxis offensichtlich nicht aus, um andere Personen anzustecken.

Eintrittspforten können sein:

- **offene Hautverletzungen,**
- **direkter Zugang zu Blutgefäßen** (z.B. über verunreinigte Spritzen),
- **Schleimhäute**, da diese praktisch immer kleine Haarrisse aufweisen, die man nicht als Verletzungen spürt.
Schleimhäute befinden sich
 - **im Enddarm (After),**
 - **in der Scheide,**
 - **am Glied,**
 - **im Mund.**

Nicht jedes Ansteckungsrisiko führt zu einer Infektion. HIV ist (verglichen z.B. mit dem Grippevirus) ein relativ schwer übertragbares Virus.

Beim eindringenden Geschlechtsverkehr begünstigen **Druck und Reibung** das Einbringen der infizierten Körperflüssigkeit in die Blutbahn des Sexualpartners. So wird deutlich, warum hier (und bei der **Verwendung verunreinigter Spritzen bei Drogenabhängigen**) die Hauptübertragungsrisiken liegen. Übrigens: Beim **Küssen** kann man sich **nicht** anstecken!

Bei Gabe von **Blut und Blutprodukten** besteht trotz sehr effektiver Sicherungsverfahren ein - äußerst niedriges - Restrisiko. Deswegen wird bei planbaren Operationen die Eigenblutspende empfohlen. **Inaktivierte Blutprodukte** sind bei ordnungsgemäßer Herstellung praktisch HIV-sicher.